



## Die 7 Wege zur Effektivität - 2. Weg

### SCHON AM ANFANG DAS ENDE IM SINN HABEN

Schon am Anfang das Ende im Sinn haben = Klare Zielvorstellungen haben.

**Achtung: Aktivitätsfalle** - Härter und härter arbeiten für die nächste Sprosse der Erfolgsleiter, nur um dann herauszufinden, dass die Leiter an die falsche Mauer gelehnt ist.  
*Wir sind dabei vielleicht sehr effizient - nicht aber wirklich effektiv!*

#### SCHEMA

MENTALE (erste) PHASE ← des Schaffens → PHYSISCHE (zweite) PHASE

Selbstwahrnehmung - Vorstellungskraft - Gewissen - Wille  
Alles wird zweimal geschaffen ...

VON EFFIZIENZ ZU EFFEKTIVITÄT (2. Weg)

#### Führung und Management

**Führung:** große Linie (Top-line Fokus) - Mentale Phase

**Management:** Ergebnisse unter dem Strich (Bottom-line Fokus) - Physische Phase

**Frage:** Was sind die Dinge, die ich bewerkstelligen will?

Peter Drucker: **Management (Effizienz)** ist, wenn man die Dinge richtig macht; **Führung (Effektivität)** ist, wenn man die richtigen Dinge macht.

Anders ausgedrückt: *Management ist die Effizienz beim Erklimmen der Erfolgsleiter; Führung bestimmt, ob die Leiter an der richtigen Wand steht.*

*Effektivität hängt nicht ausschließlich davon ab, wie viel Mühe wir aufwenden, sondern davon, ob wir den Aufwand im richtigen Dschungel treiben.*

*Effizientes Management ohne effektive Führung ist „wie die Liegestühle auf der sinkenden Titanic in Reih und Glied aufstellen.“*

**Eltern/Schule:** KONTROLLE, EFFIZIENZ, REGELN statt VISION, SINN, GEMEINSCHAFTSGEFÜHL

#### Zum Gestalter werden

**Selbstwahrnehmung** erlaubt uns aktiv zu sein ... -

**Vorstellungskraft** ermöglicht unerschaffenes Potenzial abzurufen, neue Welten zu öffnen ... -

**Gewissen** verbindet unsere Talente und Entwicklungsmöglichkeiten mit universalen Gesetzen und Prinzipien ... -

Es ist möglich, die tiefsten WERTE zu analysieren.

Ich kann mit ein persönliches LEITBILD schaffen.

**Frage:** Sind diese Werte Ergebnis meines eigenen pro-aktiven Entwurfs, oder habe ich die erste Schaffensphase jemandem anderen überlassen?



## Die 7 Wege zur Effektivität - 2. Weg

SCHON AM ANFANG DAS ENDE IM SINN HABEN

### Das persönliche Zentrum

#### SCHEMA

#### GRUNDLEGENDE PARADIGMEN - DIE BRILLE, DURCH DIE WIR DIE WELT SEHEN

Quelle für: Sicherheit - Orientierung - Weisheit - Kraft

**Sicherheit:** Selbstwertgefühl, Identität, emotionaler Anker, Selbstachtung ...

**Orientierung:** Landkarte, innerer Bezugsrahmen, Standards, Prinzipien ...

**Weisheit:** Verständnis, wie Prinzipien in Beziehung zueinander stehen; Beurteilung, Unterscheidungsvermögen, Verständnis ...

**Kraft:** Fähigkeit und Fertigkeit zu handeln; Stärke, etwas zu leisten; vitale Energie, um Entscheidungen zu treffen, um neue Eigenschaften zu entwickeln

Covey: **Ständig von einem Zentrum zum nächsten zu driften, ist wie eine Achterbahnfahrt durchs Leben.**

#### PRINZIPIEN-ZENTRUM:

**Sicherheit:** ... korrekte Prinzipien sind beständig, sie sind nicht modeabhängig ...

... sie können durch eigene Erfahrungen bestätigt werden ...

... unser Verständnis von Prinzipien kann wachsen, wenn auch die Prinzipien selbst unverändert bleiben ...

**Orientierung/Weisheit:** ... korrekte Landkarten beruhen darauf, wie die Dinge wirklich sind

... wir können klar sehen, wohin wir wollen ...

... wir können Entscheidungen auf richtiger Datenbasis treffen ...

**Kraft:** ... wir sind weniger von den Einstellungen, Verhaltensweisen, Umständen, Umwelteinflüssen anderer Menschen eingeschränkt ...

### Persönliches Leitbild

Viktor Frankl: **Letzten Endes sollte der Mensch nicht fragen, was der Sinn seines Lebens ist, sondern erkennen, das er es ist, der gefragt ist. Jeder Mensch kann nur für sein eigenes Leben sprechen. Auf das Leben kann der Mensch nur dadurch antworten, dass er Verantwortung übernimmt.**

Dazu dient unser persönliches Leitbild; gleichsam die eigene Verfassung, der Ausdruck der eigenen Vision und der eigenen Werte. Dieses **persönliche Leitbild** definiert, was Sie SEIN WOLLEN (Charakter), TUN WOLLEN (Leistungen) und auf welchen WERTEN/PRINZIPIEN das Sein und Tun beruhen.



## Die 7 Wege zur Effektivität - 2. Weg

### SCHON AM ANFANG DAS ENDE IM SINN HABEN

#### Das ganze Gehirn nutzen

Linke Hemisphäre = logisch/verbal; geht mit Wörtern und Teilen um; Analyse

Rechte Hemisphäre = intuitiv/kreativ; geht mit Bildern und Beziehungen der Teile um; Synthese

Problem. Jeder Mensch hat eine dominante Gehirnhälfte, die auch stärker eingesetzt wird.  
*Abraham Maslow: „Wer geschickt mit einem Hammer umgehen kann, hält alles für einen Nagel.“*

Wie ist unsere Welt dominiert?

**Linkshemisphärisch: Wörter, Messungen, Logik zählt mehr als Kreativität, Intuition, Einfühlungsvermögen.**

Wie lässt sich das Potenzial der rechten Gehirnhälfte besser ausnutzen?

**Affirmation (Bestätigung):**

5 Bestandteile: **persönlich - positiv - im Präsens - visuell - emotional**

Beispiel: Weltklasse-Sportler haben eine exzellente Fähigkeit der Visualisierung. Sie sehen es, fühlen es, erfahren es, bevor sie es tun. Dadurch werden Sie von der Situation nicht überrascht; sie ist ihnen nicht fremd.

#### Rollen und Ziele identifizieren

Jeder Mensch hat ganz unterschiedliche Rollen: **Vater/Mutter, Ehepartner, Lehrer, Vereinsmitglied, Geschäftsmann, Manager** etc. Diese Rollen sowie die dazugehörigen Ziele zu identifizieren, ist ein erster Schritt, um korrektes Zeitmanagement zu ermöglichen.

Daraus kann ein Familien-Leitbild oder ein Unternehmens-Leitbild entstehen.

Grundproblem von Organisationen (auch Familien):

Viele Leute betrachten Entscheidungen, die andere für sie getroffen haben, nicht als Verpflichtung.

**Ohne Beteiligung gibt es keine Verbindlichkeit. Es entsteht ein Motivationsproblem, das nicht auf der gleichen Ebene des Denkens gelöst werden kann, auf der es entstanden ist.**

#### 7 x Covey-Tipps:

**Starten Sie mit einer klaren Zielvorstellung.**

**Erweitern Sie Ihre Perspektive.**

**Bestimmen Sie Ihr Zentrum.**

**Nutzen Sie Ihr ganzes Gehirn.**

**Nutzen Sie Visualisierung und Affirmation.**

**Entwickeln Sie ein persönliches Leitbild.**

**Identifizieren Sie Ihre Rolle und Ihre Ziele.**

*Wer nicht weiß, wohin er segeln will, für den ist kein Wind der richtige. Seneca*

*Die größte Gefahr für die meisten von uns ist nicht, dass wir hohe Ziele anstreben und sie verfehlen, sondern dass wir uns zu niedrige setzen und sie erreichen. Michelangelo*